

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

69. Jg. - Nr. 5/2023

muerzzuschlag.graz-seckau.at

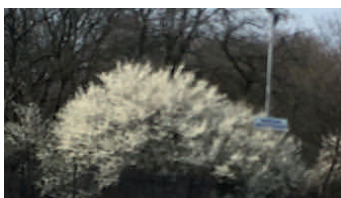
KRAKAU wir kommen ...

... hieß es am 12. April 2023 für 52 Teilnehmer der Pfarrverbandsreise aus Hönigsberg, Mürzzuschlag und Spital am Semmering. Zeitig in der Früh ging es pünktlich, versorgt mit Freundschaftsbändchen, ersten kulinarischen Genüssen und versehen mit den notwendigen Reiseinformationen, zuerst in Richtung Wien und dann über Brünn und Katowice in die Heimat unseres Pfarrers Boguslaw Świderski.

Wohlbehalten, in guter Stimmung, gestärkt durch eine „g'sunde steirische Jause“ erreichten wir unser Ziel – KRAKAU. Die Erwartung war groß, was wohl die nächsten Tage bringen würden.

... und Pfarrer Boguslaw sah, dass es gut war!

Nach einer erholsamen Nacht, in einem wunderbar zentral gelegenen Hotel, ging es mit einer sehr kompetenten örtlichen Reiseführerin in die Altstadt, auf den Wawelhügel mit der Kathedrale und der Ruhestätte vieler polnischer Könige. Der mittelalterliche Markt, die gotische Marienbasilika mit dem großartigen Veit-Stoß-Altar und die Krakauer Tuchhallen waren weitere kulturelle Höhepunkte dieses Tages.



In Mürzzuschlag schneite es, in Krakau blühte es ...



Auch die Geselligkeit kam an diesem Tag nicht zu kurz. Ein gemeinsames Abendessen mit polnischen Spezialitäten, z. B. mit Piroggi, bildete einen schönen Abschluss des 2. Reisetages – **und wieder sah Pfarrer Boguslaw, dass es gut war.**

Am Freitag ging es nach Tschenschow ins polnische Mariaszell zur schwarzen Madonna, dem geistig-religiösen Zentrum Polens. Eingestimmt durch inspirierende Segensworte und gut ausgerüstet mit wichtigen Informationen zum Kloster Jasna Gora, der Basilika und zum Gnadenbild standen wir dann zum ersten Mal in der Marienkapelle vor der zur Königin von Polen gekrönten Ikone der „Schwarzen Madonna“. Bei der heiligen Messe, gemeinsam mit einer Regensburger Gruppe, war die besondere Energie dieses Ortes intensiv zu spüren. **An diesem Abend empfanden alle, dass es gut war!**

Auch der letzte Tag in Krakau begann ohne Regen mit Sonnenschein. Auf dem Programm dieses Tages stand der Besuch des Salzbergwerkes **Wieliczka**. Das Salz ist für uns Christen ja ein biblisches Symbol – „Ihr seid das Salz der Erde“ – und so standen wir beeindruckt in den unterirdischen Kapellen und in der Kirche, die von der Gläubigkeit der dort schwer arbeitenden Menschen zeugen.

Im Anschluss setzten wir uns dann mit dem dunkelsten Teil der jüngeren Geschichte Krakaus auseinander und besuchten das jüdische Viertel. Dort klang auch am Abend der letzte Tag unseres Aufenthaltes in Krakau bei gutem jüdischen Essen und mit mitreißender Live-Musik aus.

So war dann auch dieser Tag ein guter Tag. **Es war der 4. Tag und wir sahen, dass es gut war.**

Und so wurde es Sonntag, der 5. Tag! Unsere Reise war zu Ende und redlich müde konnten wir bei der Busfahrt nach Hause ruhen! Den „weißen Sonntag“ heiligten wir während der Fahrt mit einer Wortgottesfeier.

So bleibt zum Schluss nur noch Danke zu sagen. Vor allem unserem Herrn Pfarrer Boguslaw Świderski, der mit dem Mürzer Unternehmen Schneeweiss ein engagiertes Programm zusammengestellt hat und diese Reise mit großer Umsicht, vielen Geschichten und Anekdoten begleitet und uns Land und Leute näher gebracht hat. Für die administrative Abwicklung der Reise gebührt Andrea Harich ein besonderer Dank. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Busfahrer „Norli“, der uns sicher und wohlbehalten gefahren hat. Fünf harmonische Tage in beispielhafter Gemeinschaft werden lange in Erinnerung bleiben.

Monika Müller

Wenn das Kreuz unter die Haut geht

Großes Interesse an kostenloser Tattoo-Aktion in Wien

Eine bemerkenswerte Aktion fand am 15. April in Wien statt: Im Rahmen einer Aktion der Katholischen Kirche ließen sich zahlreiche Menschen Tattoos mit christlichen Motiven stechen. Der renommierte Tattoo-Künstler Silas Beck, selbst ein überzeugter Katholik, ist eigens für diesen Event aus Stuttgart angereist. Das Interesse war enorm: 400 Anmeldungen waren dazu eingegangen, der Tätowierer konnte letztlich nur rund 40 Personen bewältigen.

Die Aktion wurde von Christopher Paul Campbell, dem Leiter der Wiener Begegnungsstätte Quo Vadis?, initiiert. Der Theologe ist selbst nicht tätowiert, aber ein ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet. Er verfasste das Buch „Tattoo und Religion“ über die „bunten Kathed-



Tattoo-Artist Silas Beck tätowierte christliche Motive

dralen des Selbst“ und ist überzeugt, dass Tattoos auf einer „tiefen spirituellen Erfahrung“ gründen können. Und die Kirche signalisiere mit Respekt dafür auch Offenheit für neue Ziel- bzw. Anspruchsgruppen. „Es geht darum, die Zeichen ernst zu nehmen, die Menschen sich selbst geben“, so Campbell. Wichtig sei ihm auch, Anschluss an andere Rituale

der Kirche zu finden – etwa durch den in Wien begleitend angebotenen Tattoo-Gottesdienst.

Der Theologe verweist darauf, dass es zwischen Tätowierung und christlicher Spiritualität durchaus historische Anknüpfungspunkte gebe. Neben der Jerusalemer Pilgertätowierung und ihrer jahrhundertealten Tradition habe diese Form der Ikonographie in vielen Teilen des Christentums eine Rolle gespielt – etwa bei den Kopten in Ägypten oder den eritreischen Christen. Daran wolle er anknüpfen. In Wien solle eine katholische Perspektive auf das heute alltäglich gewordene Phänomen von Tätowierungen eingenommen werden, „die nicht auf Verbot und Ablehnung, sondern auf Freundlichkeit und Augenhöhe basiert“.

Wort des Pfarrers

Alle Welt, oder zumindest ein großer Teil von ihr, feiert im Monat Mai den Muttertag. Der Muttertag macht für mich die Beziehung von mütterlicher Liebe und der Liebe Gottes erfahrbar. Denn wie sollen und können wir die Liebe und die Einheit Gottes erfahren und glauben lernen, wenn nicht durch liebende Menschen? Und wie sollen wir das Wort von der Liebe Gottes je für wahr halten, wenn es nicht von Menschen glaubwürdig gelebt wird? Niemand kann Liebe befehlen. Niemand kann sie einfordern. Sie wächst frei im Herzen des Menschen. Und sie ist immer eine Antwort, ist ein Samen, der aufgeht. Wer sich angenommen, bejaht und geliebt erfährt, kann auch andere annehmen, ist und wird bereit, sie zu bejahen und zu lieben. Zum Glück muss man gar nicht viel nachdenken, um lieben zu können. Liebe ist die schönste Selbstverständlichkeit des Herzens. Wenn wir an unsere Mütter denken, sie ehren und ihnen danken, dann tun wir etwas zutiefst Göttliches. Wir sind dankbar, wie viel Liebe uns geschenkt wurde und wird. Wir staunen,



wie geschenkte Liebe uns wachsen und reifen ließ. Wir versuchen in Worte und Zeichen zu fassen, dass wir von der Liebe leben und auf sie antworten. Das ist doch genau die Intention Jesu, die Absicht Gottes, dass seine Liebe Frucht bringt. Wer liebt, sagt Jesus, ist schon mit Gott verbunden, einfach indem er liebt. So gratuliere ich allen Müttern zu ihrem Muttertag. Und gratuliere uns allen, dass wir Gottes Liebe so menschlich erfahren dürfen. Ich lade Sie auch herzlich ein, in den Maiandachten, in den kirchlichen Feiern, in den Gottesdiensten die Liebe Gottes ganz praktisch zu erleben. Ich grüße Sie herzlich,
Pfarrer Boguslaw Świdorski

Herr, öffne meine Augen, meine Ohren, meinen Mund und meine Hände, damit die Freundschaft zu dir wachsen kann!

Dieser Satz steht auf dem großen Plakat der Erstkommunionkinder in der Kirche und er soll immer wieder erinnern, worum es bei der Vorbereitung auf das große Fest am 18. Mai gehen soll. Nämlich Augen und Ohren offen halten und in Wort und Tat so handeln, dass Jesus einen Platz in meinem Leben haben kann. Und das geht wohl nicht nur die Kinder an! Seit Mitte März bereiten sich nun schon 25 Buben und Mädchen mit ihren Tischmüttern, die mit großem Einsatz die Kinder begleiten, auf den Festtag vor. Ein großes DANKE schon jetzt für die liebevolle und verantwortungsvolle Arbeit der Erwachsenen und das begeisterte Mitmachen der Kinder!

Frau Michaela Faltl und Frau Katharina Lakner
Lara Faltl, Emma Lakner, Eva Magritzer, Niklas Öffel, Lorik Gjinaj

Frau Birgit Reichart und Frau Melanie Mellacher
Emilia Reichart, Katja Mellacher, Sophie Ramusch, Matthias Teveli, Ben Gölles

Frau Maria Baumgartner
Flora Baumgartner, Michelle Baier, Samantha Bischofs, Tanja Kulmer, Alina Öffel, Josefina Taberhofer

Frau Maija Nikolic
Ema Nikolic, Josip Plejic, Dario Kustura, Mavie Pözl, Matthieu Maier

Frau Marion Pfister und Frau Anika Kiss
Timo Pfister, Natalie Kiss, Levin Gletthofer, Benedikt Ahrendt



Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. (Joh 14,15). Aus dem Evangelium des 6. Sonntags der Osterzeit

Gebote, und vor allem Verbote, regeln das Zusammenleben der Menschen. Ohne sie scheint dem „kriminellen Element“, das in jedem von uns steckt, Tür und Tor geöffnet zu sein. Und die Furcht vor Strafe ist eine der tragenden Säulen unseres Gemeinwesens.



Wenn wir unser Christ-Sein ernst nehmen würden, könnte unser Zusammenleben auch ganz anders aufgebaut sein. Nicht die Furcht vor Strafe, sondern die **Liebe zu unseren Mitmenschen** muss für uns die maßgebliche Einstellung für unser Leben sein. In der Liebe sind – aus christlicher Sicht – alle Gebote bereits enthalten. Denn wenn ich den Mitmenschen liebe,

werde ich ihn weder bestehen noch belügen oder auch nur herabwürdigend über ihn sprechen. Wenn ich liebe, werde ich Not zu lindern suchen, werde ich von meinem Überfluss dem geben, der ihn dringend zum Leben braucht. Das klingt paradiesisch oder für viele vielleicht auch utopisch und weltfremd. Aber Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um uns mit seinem Leben und seinen Worten einen „Bauplan“ für unser menschliches Leben zu geben – damit es „vergöttlicht“ wird. Eine christliche Lebenseinstellung ist eine große Herausforderung. Vielleicht die größte Herausforderung überhaupt. Aber eine gewinnbringende.

Lassen wir uns von möglichen Misserfolgen und Fehlern nicht entmutigen. Gehen wir unseren Weg – Schritt für Schritt – und wenn wir fallen, wissen wir uns in Gott geborgen und können immer wieder neu aufstehen und neu beginnen.

Einen Versuch ist es immer wert – auch hier in Mürzzuschlag – ab heute – für eine lebenswerte Zukunft.

Diakon Jürgen Kraptscha



Der Eisenbahner Musikverein mit Stabführer Peter Friesenbichler bei der Palmprozession

Die Ostertage bilden nicht nur in religiöser und spiritueller Hinsicht den Höhepunkt des kirchlichen Jahres, sie sind auch in Bezug auf die vielfältige musikalische Gestaltung herausragend. Eine besondere Rolle kam dabei auch heuer dem Eisenbahner Musikverein zu, der schon am Palmsonntag die Prozession vom Kriegerdenkmal zur Kirche mit festlicher Marschmusik gestaltet hat. Eine Woche danach war dieselbe Blaskapelle wieder im Einsatz, als sie nach dem Einzug von der Johanneskapelle in die Kirche dort auch bei der Frühmesse am Ostersonntag musizierte. Die Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag wurde auch heuer von den Geiregger Sängern sehr

eindrucksvoll musikalisch umrahmt. Und beim Hochamt am Ostersonntag brachten der MGV Mürzklank unter der Leitung von Birgit Leistentritt und das Instrumentalensemble Kropfisch die Messe in G-Dur von Franz Schubert zur Aufführung. Am Ostermontag musizierten Diakon Jürgen Kraptscha und Ilse Wieland mit den Gitarren.

Die Verantwortlichen der Pfarre sind sehr dankbar für dieses ehrenamtliche Engagement der verschiedenen Musikensembles und Vereine. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die festliche Gottesdienstgestaltung und für die Musikkultur in der Stadt Mürzzuschlag.

Friedrich Rinrhofer

GEBETS.ZEIT – GEIST.ZEIT

KOMM Heiliger Geist
Hunger und Durst lassen
Menschen verzweifeln
hilflos, schutzlos und friedlos.

Todesangst, Willkür und Gewalt
zerbrechen Herzen und Seelen
nehmen die Luft zum Atmen.

KOMM Heiliger Geist
Lebensatem komm und belebe uns.
Wecke uns auf, taue uns auf, rühre uns an.
Niemand ist unwichtig, nichts ist gleichgültig.

Lehre uns neue Sprachen ohne Zorn,
ohne Angst unbekannte Wege gehen.

Friedenswege nach deinem Wort:
FRIEDE sei mit euch.

(Angela Boog)

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Samstag, 10. Juni 2023

Für die Wallfahrt nach Mariazell gibt es mehrere Varianten:
1-tägige Fußwallfahrt: 5.00 Uhr früh vom Busbahnhof nach Frein, von dort zu Fuß nach Mariazell
Buswallfahrt und Familienwallfahrt: 12.30 Uhr vom Busbahnhof
Radgruppe und 2-tägige Wallfahrt

15.00 Uhr: Kreuzweg auf den Kalvarienberg
Heiligen-Brunn-Kapelle
16.50 Uhr: Einzug
17.00 Uhr: Gottesdienst, im Anschluss Agape
18.45 Uhr: Rückfahrt
Anmeldung und Bezahlung in der Pfarrkanzlei bis spätestens 2. Juni, für die 2-tägige Wallfahrt bis 26. Mai

Gottesdienste im Landespflegezentrum

Donnerstag, 4. Mai, 15.45 Uhr, in der Kapelle
Dienstag, 16. Mai, 15.45 Uhr, bei Schönwetter auf der Terrasse
Donnerstag, 25. Mai, 15.45 Uhr, Maigottesdienst
Donnerstag, 1. Juni, 15.45 Uhr, in der Kapelle

PFARRKALENDER

Gelegenheit zur Beichte besteht an jedem Samstag von 18.00 bis 18.20 Uhr und nach Vereinbarung.

Wochentagsmessen: Montag, 18.30 Uhr in der Kapelle
Freitag, 8.45 Uhr in der Kapelle

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Einladung zum **Rosenkranzgebet** im Monat Mai: Freitag und Samstag, jeweils vor der heiligen Messe

Sonntag, 30. April

Florianisonntag

10.15 Uhr: Heilige Messe mit der Freiwilligen Feuerwehr Mürzzuschlag und den Firmlingen, anschließend Agape

Freitag, 5. Mai

14.30 Uhr: **Maiandacht** der kfb in der Stadtpfarrkirche, anschließend Kaffee und Kuchen im Haus der Begegnung

Sonntag, 7. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe, im Anschluss Pfarrkaffee

10.15 Uhr: **30 Minuten mit Gott**, Gottesdienst für und mit Kindern

Montag, 8. Mai

19 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates

Dienstag, 9. Mai

9-11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Naturgeräusche

14.30 Uhr: Treffen der Generation 60 Plus: Muttertagskaffee, Andrea Harich berichtet von der Polenreise

Freitag, 12. Mai

19.00 Uhr: **Maiandacht** bei Familie **Halmdienst** vulgo **Peterbauer** im Geiregg

Samstag, 13. Mai

15.00 Uhr: **Maiandacht** bei Familie **Dr. Hödl**, Dr. Hans Ertl-Gasse 6 bzw. Franz Kotrba-Gasse 6

18.30 Uhr: Jugendmesse mit den Firmlingen

Sonntag, 14. Mai

Muttertag

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Montag, 15. Mai

16.30 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

Donnerstag, 18. Mai

Christi Himmelfahrt

10.15 Uhr: **Erstkommunion**



Sonntag, 21. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 23. Mai

9-11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Familienfrühstück

Donnerstag, 25. Mai

12.30 Uhr: Abfahrt zum Mai-ausflug der kfb nach Radmer

Sonntag, 28. Mai

Pfingstsonntag

10.15 Uhr: Heilige Messe mit festlicher Musik zum Pfingstfest, Veronika Egger, Mezzosopran

15 Uhr: **Familienmaiandacht** bei Familie **Rinnhofer** vulgo **Stürzer** in Lambach

Pfingstmontag, 29. Mai

Keine heilige Messe

Donnerstag, 1. Juni

9 Uhr: Abfahrt zur Wanderung der kfb zum Herzwärtsweg in Kindberg

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 93. Geburtstag
Florian Buchegger
Zum 90. Geburtstag
Auguste Grabner

Zum 85. Geburtstag
Elisabeth Krappinger
Zum 80. Geburtstag
Ingrid Lamp

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT EMPFANGEN

Max Hochegger

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Dr. Othmar Hochberger
Sieglinde Dauwa

Felizitas Gruber

30 Minuten mit Gott

WAS MÄCHT DU DENN?? ICH FREUE MICH, ICH FREUE MICH AUF DAS, WAS KOMMEN WIRD...

Sonntag, 7.5.2023 10.15 Uhr

Gottesdienst für und mit Kindern

PFARRE MÜRZZUSCHLAG

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

30. April: 8.45 Uhr
7. Mai: 10.15 Uhr
14. Mai: 10.15 Uhr
18. Mai: 10.15 Uhr, WGF
21. Mai: 10.15 Uhr
28. Mai: 10.15 Uhr, WGF
29. Mai: 8.45 Uhr

Spital/S

30. April: 10.15 Uhr, WGF
7. Mai: 10.15 Uhr, WGF
14. Mai: 8.45 Uhr
18. Mai: 8.45 Uhr
21. Mai: 10.15 Uhr, WGF
28. Mai: 8.45 Uhr
29. Mai: 8.45 Uhr

Bitte merken Sie vor:

Samstag, 3. Juni: 10 Uhr: Firmung in Mürzzuschlag

Samstag, 10. Juni, Wallfahrt nach Mariazell

Sonntag, 25. Juni, 10.15 Uhr: Ehejubiläumsmesse

Herzliche Einladung zur Ehejubiläumsmesse

Die Pfarre Mürzzuschlag lädt alle Ehepaare, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum mit 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 oder gar 65 Jahren feiern, herzlich zur Ehejubiläumsmesse am 25. Juni 2023 um 10.15 Uhr ein.

Wenn Sie zu diesen Jubelpaaren gehören, melden Sie sich bitte im Pfarrhof, Tel. 03852/2326 (jeweils Mittwoch oder Freitag, 9 bis 12 Uhr) oder unter

muerzzuschlag@graz-seckau.at an. Vielen Dank!

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 25. 5. 2023



Die EFS Mürzzuschlag wünscht einen schönen Sommer.

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0